Spendenaktion

„Baum der Hoffnung“

Bremervörde. Der Weihnachtsbaum an der St.-Liborius-Kirche soll zu diesem Weihnachtsfest zu einem „Baum der Hoffnung“ werden. In einer gemeinsamen Aktion wollen Tandem, der Nachbarschaftsladen Engeo, die Tafel Bremervörde und der Stadtteilladen ein Teilhabeprojekt umsetzen, um auf armutsgefährdete Kinder aufmerksam zu machen.

Freiwillige Helfer werden gebeten, sich gegen eine Spende eine Weihnachtsbaumkugel auszusuchen. Die Kugel sollte dann verziert werden. „Gerne mit individuellen Gedanken, Botschaften oder Bildern“, so die Organisatoren. Anschließend werden die Kugeln mit Unterstützung der Stadt in den Weihnachtsbaum gehängt. „So entsteht ein bunter und voller ‚Baum der Hoffnung‘ als Zeichen der Solidarität im Zentrum von Bremervörde“, hofft das Bündnis gegen Kinderarmut. (bz)

Betreuungsplätze in Elm

„Muffingruppe“ bleibt bis 2025

Elm. Im Elmer Ortsrat informierte Bremervördes Bürgermeister Michael Hannebacher jüngst über die Maßnahmen, mit denen die Stadt zusätzliche Betreuungsplätze im Elementar- und Krippenbereich schafft und weiter schaffen möchte. „Der große Lösungsansatz ist der Bau der Kita am Vörder See“, betonte Hannebacher. Die Fertigstellung ist für 2025 geplant. Übergangsweise ist seit dem 1. August eine Kita-Gruppe in Elm eingerichtet worden (BZ berichtete). In der „Muffingruppe“ werden zurzeit 17 Kinder im Elementarbereich sowie vier Kinder im Krippenalter betreut. Personell sei die Stadt in Elm gut aufgestellt.

Die Gruppe ist zunächst befristet bis zum 31. Juli 2025. Es sei jedoch davon auszugehen, dass diese Frist sicherlich verlängert werde, bis die neue Kita in Bremervörde eröffnet werden kann, erläuterte Hannebacher. Letzteres werde bis zum 1. August 2025 aller Voraussicht nach noch nicht der Fall sein. Danach soll die Gruppe aus Elm in den Neubau umziehen. (tb)

Am 18. Dezember

Blutspende in Oerel

Oerel. Am Montag, 18. Dezember, findet in Oerel ein Blutspendetermin des DRK statt. Von 16.30 bis 20 Uhr kann in der Oereler Oberschule, Am Ackerberg 7, Blut gespendet werden. Termine können vorab unter www.drk-blutspende.de/blutspendetermine gebucht werden. (bz)

Brillit hat eine neue Mitte

Gut vernetzt: Inner Wheel Club Nordheide, Gemeinde Gnarrenburg, Ortschaft Brillit und TouROW

Gnarrenburg. Der Inner Wheel Club Nordheide hat ein Herz für Wandernde, die Mitglieder des Ortsrates Brillit haben die Idee vom neuen Dorfmittelpunkt, zahlreiche Sponsoren die finanziellen Mittel für einen Pavillon, die Tourismusmanagerin der Gemeinde Gnarrenburg, Sandra Junge, hat den Draht zum TouROW und über diesen hat die Ortschaft Brillit nun eine neue Tisch-Bank-Kombination vom Inner-Wheel Club Nordheide erhalten: Das wertete die Gemeinde Gnarrenburg als „Paradebeispiel“ für eine gute Vernetzung.

Probesitzen an der neuen Tisch-Bank-Kombination am Nordpfade-Rastplatz in Brillit: Gemeindebürgermeister Marc Breitenfeld, Ulrike Schloen (Erste Vorsitzende des Inner Wheel Club Nordheide), die Gnarrenburger Tourismusmanagerin Sandra Junge und der Brilliter Ortsbürgermeister Ingo Bollmeyer. Foto: Jasmin Lührs

Wer in der Moormetropole Gnarrenburg auf dem Nordpfad „Eichholz und Franzhorn“ wandert, kann seine Pause künftig gut geschützt am Rastplatz Brillit verbringen. In dem neuen Pavillon, der bereits im Frühjahr durch den Ortsrat und viele helfende Hände aufgestellt wurde, steht jetzt eine hochwertige Tisch-Bank-Kombination, gespendet vom Inner Wheel Club Nordheide. Präsidentin Ulrike Schloen ist selber begeisterte Nordpfade-Wanderin. Sie freut sich, dass der Inner Wheel Club Nordheide mit den Spendern der Tisch-Bank-Kombinationen die stetig wachsende „Nordpfade-Familie“ aktiv unterstützen kann. Denn „ab und an braucht es auch im Flachland eine Bank zum Ausruhen...“ Gefertigt werden die „Nordpfade-Bänke“ von der Firma Cordes Holzbau GmbH & Co. KG in Waffensen.

„Die Aufwertung des Rastplatzes zum Ortsmittelpunkt in Brillit schreitet Stück für Stück voran“, erklärt Ortsbürgermeister Ingo Bollmeyer. Aus der kleinen Idee, die vorhandene Sitzmöglichkeit zu überdachen, entstand das Projekt, dort einen Pavillon zu errichten. Der Vorschlag der Tourismusmanagerin der Gemeinde Gnarrenburg, Sandra Junge, die jetzige Sitzbank gegen eine „NORDPFADE-Bank“ zu tauschen, kam für ihn genau zum richtigen Zeitpunkt.

> „Wer nicht will, findet Gründe, wer will, findet Wege – und ab und zu eine Bank zum Ausruhen.“
>
> **Götz Werner, ergänzt durch Ulrike Schloen**

Viele Wandernde, die ihre Tour in Gnarrenburg starten, legen hier, auf der Hälfte der Strecke, gerne ihre Pause ein, berichtet Bollmeyer weiter. Er dankt dem Inner Wheel Club Nordheide herzlich für die Spende der Tisch-Bank-Kombination. Dadurch ist ein wichtiger Punkt der Umgestaltung abgeschlossen. Weitere, wie die Eindeckung des Pavillons mit Reet, folgen. „Ein idyllischer Platz als Treff- und Rastpunkt im Freien steht hier kurz vor der Vollendung“, findet auch Gemeindebürgermeister, Marc Breitenfeld, der sich sehr über die Spende des Inner Wheel Clubs Nordheide freut. Die Nordpfade haben sich unlängst von einem Geheimtipp zum touristischen Zugpferd im Landkreis entwickelt.

Davon profitiert auch die Moormetropole Gnarrenburg, in der mit den Wegen „Huvenhoopsmoor“ und „Eichholz und Franzhorn“ gleich zwei Nordpfade liegen. (bz)

Service

Hospiz zwischen Elbe und Weser: Telefon (04761) 926110
Trauer-Cafe „Haltestelle“ Telefon 0 47 61/9 26 11-12:
Aids-Beratung
Telefon (04261) 9833203
Büro der BISS (Beratung- und Informationsstelle bei häusliche Gewalt) Telefon (04281) 9836060
Frauenhaus Telefon 04261/ 983-6061. Im Notfall stellt die Polizei die Verbindung zum Frauenhaus her.
Frauenzimmer Bremervörde:
www.frauenzimmer-brv.de
TSS Bremervörde e.V.
Sucht-Selbsthilfegruppe. Telefon 04761/6624 oder 04763/8356
Diakonisches Werk:
Telefon (04761) 9935-0
Fax (04761) 9935-11
Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven: Telefon (04761) 938788 oder 0175/ 8489133
Gesundheitsamt Bremervörde - Sozialpsychiatrischer Dienst: Telefon (04761) 983-5211
„Mobile“: Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe:
Telefon (04761) 99480
Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven
Telefon 0160 90330685
Krebsfürsorge
Telefon (04761) 9820200
Opfer-Telefon: (01803) 343434
Telefonseelsorge: (0800) 110111
Opfer-Telefon Weißer Ring:
116006 oder 0151/54503939
TANDEM e.V.:
Telefon (04761) 72177
TANDEM-Begegnungsstätte:
Telefon (04761) 747267
Tafel Bremervörde:
Telefon (04761) 9262012.
PANAMA-Familienzentrum Bremervörde eV:
Telefon (0152) 07553435
Kinderschutzbund OV Bremervörde: Telefon (04761) 70610
PRO FAMILIA: Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung:
Telefon (04761) 9231627
Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Rotenburg – RoSe: Telefon (04761) 983-5230
Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg:
Telefon (04761)983-4543
Suchtberatung - Therapiehilfe e.V.: Telefon (04261)9628041
Selbsthilfegruppe für Suchterkrankte:
Telefon 0160/6332139
Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft:
Telefon (04761) 9235873
Bildungszentrum Bremervörde:
Telefon (04761) 866970
Stadtteilladen Bremervörde:
Telefon (04761) 9 26 43 45
Bremervörder Beschäftigungsgesellschaft (BBG):
Telefon (04761)9 26 47 04
Alzheimer-Selbsthilfegruppe des DRK für Angehörige, Betroffene und Pflegekräfte:
Telefon (04761) 9827000
Gesprächskreis Parkinson Bremervörde-Zeven:
Telefon (04761) 9 82 13 44
Nachbarschaftsladen Engeo:
Telefon 0157 3814 1029
DRK Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum im Koopmannhof Oerel:
Telefon (04765) 205 49 60

„Respekt und Solidarität im Miteinander“

Stellungnahme des Vereins „Tandem“: „Debatte über Bürgergeld unwürdig und verletzend“

Bremervörde. Mit völligem Unverständnis nimmt der Verein „Tandem – soziale Teilhabe gestalten“ die aktuell in Berlin kolportierte Infragestellung der Bürgergelderhöhung zum Jahresanfang 2024 zur Kenntnis. „Mit Falschbehauptungen und äußerst zynisch werden Ressentiments gegen arme Menschen geschürt und ein Klima arm gegen reich geschaffen“, beklagt der Verein in einem Pressestatement.

Diese Diskussion werde auf dem Rücken der Schwächsten in unserer Gesellschaft geführt, so Andreas von Glahn, Vorsitzender des Vereins. „Wer vom Bürgergeld leben muss, lebt bereits am absoluten Existenzminimum, die Anhebung zum Beginn des nächsten Jahres gleiche keineswegs die Inflation der vergangenen Monate aus, beziehungsweise verbessere sie in keinem Fall die wirtschaftliche Lebenssituation für betroffene Menschen, heißt es weiter. Vielmehr müsste nach Berechnungen zahlreicher Sozialverbände der Regelsatz weit höher steigen als festgelegt, um Inflation und Kaufkraftverlust der letzten Jahre auch nur annähernd auszugleichen.

„Verfassungswidrig wäre eine Verschiebung ohnehin“, ist sich von Glahn sicher. Äußerungen einzelner Politiker wie Friedrich Merz zeigten lediglich, dass er weder das Prinzip des Anpassungsmechanismus verstanden habe und auch das Grundgesetz nicht gut genug kenne.

Wer angesichts des Karlsruher Urteils und sinkender Steuereinnahmen auf der Suche nach Geld sei, sollte auf den großen Reichtum der obersten zehn Prozent in Deutschland schauen und sich unter anderem mit der Wiedereinführung der Vermögenssteuer und einer Überarbeitung der Erbschaftssteuer beschäftigen, fordert der Tandem-Vorsitzende. Zahlreiche Subventionen, die nur vermögenden Menschen etwas nützten und einer kritischen Betrachtung bedürften, gäbe es ebenfalls, so die Verantwortlichen des Tandem.

„Mit populistischen Scharfmachern wird es schwer, eine Gesellschaft zusammenzuhalten in herausfordernden Zeiten wie diesen. Und letztlich führt fehlender Respekt gegenüber armen Menschen nicht hin zu einer solidarischen und gerechteren Gesellschaft. Die heutige Zeit braucht Respekt und Solidarität im Miteinander, um antidemokratischen Tendenzen entgegenzuwirken und nicht Wegbereiter für Intoleranz in unserer Gesellschaft zu sein“, findet der Tandem-Vorsitzende Andreas von Glahn. (bz)

Foto: bz

> „Die heutige Zeit braucht Respekt und Solidarität im Miteinander, um antidemokratischen Tendenzen entgegenzuwirken und nicht Wegbereiter für Intoleranz in der Gesellschaft zu sein.“
>
> **Andreas von Glahn , Tandem**

400 Besucher in Weihnachtsstimmung

Weihnachtsmarkt Kuhstedt: Ortsbürgermeister Jannis Düls freut sich über hervorragende Resonanz

Kuhstedt. Wenn zwölf Vereine an einem Strang ziehen, kommt was Hervorragendes heraus. So war es am Sonntag beim Kuhstedter Weihnachtsmarkt, den Ortsbürgermeister Jannis Düls im Gespräch mit der BZ als großen Erfolg verbucht hat. „Mich freut es wirklich, dass der Weihnachtsmarkt so gut angenommen worden ist“, freute sich Düls über rund 400 Besucherinnen und Besucher, die sich über das bunte Treiben an acht Buden, auf dem Erntewagen, im großem Zelt, in der Schützenhalle und auf dem großen Freigelände freuen konnten. Der Besuch des Weihnachtsmannes war für die Kinder der Höhepunkt. Auch die Tombola erfreute sich großer Beliebtheit. Es ist noch ein Preis nicht abgeholt worden - die Losnummer „Blau 144“. „Der Gewinner kann sich bei Manfred Kühlke melden“, teilt das Orga-Team mit. (ts)

Die Weihnachtslieder begeisterten die Besucher des Weihnachtsmarktes.

Ortsbürgermeister Jannis Düls (rechts) freute sich über die prächtige Stimmung beim Weihnachtsmarkt in Kuhstedt. Natürlich durfte der Besuch des Weihnachtsmannes nicht fehlen. Fotos: Schmidt